

# Großer Abend zu Werthers Geschichte soll bunt werden

## Vorträge, Musik und mehr am 20. Februar in Gesamtschule

Werther (SKü). Im Rahmen des 1000-Jahr-Jubiläums soll dies der große Abend der Wertheraner Geschichte werden. Und die Veranstalter versprechen, dass nichts an dem abendfüllenden Programm (mit Pause) staubig-trocken oder gar langweilig sein wird.

Unter dem Motto »Werther's Geschichten« laden die Volkshochschule, der Heimatverein Werther und die Stadt am Freitag, 20. Februar, um 19.30 Uhr in die Aula der Kreis Gesamtschule ein. Unter dem Motto »Vertrautes und Fremdes aus 1000 Jahren zwischen Wartera und Werther« wird ein großer Bogen geschlagen, der auf unterhaltsame Weise den Zuhörern Geschichte und Geschichten nahe bringen wird. Der Eintritt ist frei.

Die große Klammer wird dabei ein anerkannter Fachmann spannen. Der Historiker Dr. Rolf Westheider hat sich im Altkreis Halle in den vergangenen Jahren, unter anderem als Referent bei der Volkshochschule, den guten Ruf erarbeitet, dass er Geschichte lebendig vermitteln kann. »Geschichte muss populär präsentiert werden. Eine akademische Ansprache ist nur etwas für Experten«, ist das Credo von Westheider, der seit sechs Jahren Leiter des Gütersloher Stadtmuseums ist.

Der Historiker will deshalb nur kurze Schlaglichter und Impulse

für ein besseres Verständnis der Wertheraner Geschichte setzen. Die besonderen Geschichten dieses Ortes werden dann Stadtführer erzählen. Über die große Geschichte des Schlosses in Werther wird Wolfgang Hageresch berichten. Die Wichtigkeit der Wassermühlen beleuchtet Heinrich Heining. Von Bergbau, Industrie, Handel und Handwerk und davon wie die Wertheraner Kaufleute die großen Herausforderungen bewältigt haben, erzählt Wilhelm Redecker. Von der französischen Zeit, als Werther unter Napoleon eine

Grenzstadt war, berichtet Harald Solem. Die wirtschaftliche Blüte der Stadt, den folgenden Zusammenbruch mit viel Not, was zu großen Auswanderungsbewegungen führte, erläutert wieder Wilhelm Redecker. Und Ulrike Biermann widmet sich dem Leben von Peter-August Böckstiegel.

Umrahmt werden die Programmteile durch klassische Musik von Schülern des Ev. Gymnasiums. Auch wird Willi Rose auf humorvolle Weise einige seiner schönsten Ansichten Werthers mit dem Fotoapparat präsentieren.



Erhoffen sich eine große Resonanz: (von links) Stadtführer Wilhelm Redecker, Stefan Meier und Willi Rose (Stadtverwaltung), Dr. Rolf Westheider, Kurt-Ulrich Schäfer (Leiter Volkshochschule) und Paul-Heinz Wöhrmann (Vorsitzender Heimatverein Werther).

Foto: Kuppfers